



## Presse-Information

21. August 2018

### **Berliner Sparkasse mit gutem Halbjahresergebnis – Marktposition weiter gestärkt**

- **Ergebnis von 53 Millionen Euro**
- **Starkes Neugeschäft in der privaten und gewerblichen Immobilienfinanzierung**
- **Neue digitale Impulse gesetzt**

Die Berliner Sparkasse hat in den ersten sechs Monaten ihres 200. Geschäftsjahres erfolgreich gearbeitet und ihre Marktposition weiter gestärkt. Damit konnte die Sparkasse ihre positive Entwicklung unverändert fortsetzen. Das Ergebnis von 53 Millionen Euro übertraf die Erwartungen – bei anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen durch Niedrigzins, steigende Regulierungskosten und ein sehr anspruchsvolles Berliner Wettbewerbsumfeld.

Zum guten Ergebnis trug unter anderem die Immobilienfinanzierung bei: Das Neugeschäft für private Baufinanzierungen erreichte in den ersten sechs Monaten 387 Millionen Euro, im Bereich gewerbliche Immobilienfinanzierung stieg der Kreditbestand um 1,38 Milliarden Euro auf 9,31 Milliarden Euro. Damit fördert die Sparkasse signifikant die Entstehung von Wohnraum und Gewerbebauten und trägt so zur Gestaltung der Hauptstadt bei.

Mit der Einführung der Echtzeitüberweisung und des Mobilien Bezahlens hat die Berliner Sparkasse im ersten Halbjahr die angekündigte Digitalisierung bestimmter Prozesse und Produkte mit Nachdruck weiter umgesetzt. Gleichzeitig hat sie mit aufwendigen Baumaßnahmen ein klares Bekenntnis zur persönlichen Beratung ihrer Kundinnen und Kunden vor Ort abgegeben: Ein modernes und flexibles Filialdesign vereint nun im Stammhaus am Alexanderplatz und in Neukölln die analogen mit den digitalen Angeboten der Berliner Sparkasse.

„Mit dem erzielten Ergebnis zum Halbjahr sind wir sehr zufrieden. Wir konnten unsere ambitionierten Ziele übertreffen, die Zahl der Kunden steigern und unsere Marktpositionen stärken“, so Dr. Johannes Evers, Vorstandsvorsitzender der Berliner Sparkasse. „Dabei achten wir unverändert, gerade auch im Immobilienbereich, auf eine hohe Qualität der Engagements. Das Halbjahresergebnis bestätigt unseren Kurs als Sparkasse. Es ermöglicht uns, Belastungen etwa durch Regulatorik und niedrige Zinsen mehr als auszugleichen. Ob im Immobilienbereich, bei Neugründungen oder als verlässlicher Partner für



den Mittelstand: Wir leisten unseren Beitrag für die positive Entwicklung der Stadt – mit digitalen Services, unternehmerischem Know-how und der Beratung von Mensch zu Mensch“, sagte Evers weiter.

Heute ist jeder zweite Berliner und jedes dritte Unternehmen Kunde der Berliner Sparkasse, eines von drei Bauprojekten in Berlin wird über das Institut finanziert. Evers: „Diese Beziehungen wollen wir weiter ausbauen und zusätzlich neue Kunden gewinnen. Dafür investieren wir nach wie vor auch deutlich in unsere IT.“

#### **Nachfolgend die wesentlichen Ergebnispositionen zum 30.06.2018 (HGB):**

Der **Zinsüberschuss** lag mit 422 Millionen Euro um 45 Millionen Euro über dem Vorjahreswert (Vorjahreszeitraum: 377 Millionen Euro).

Der **Provisionsüberschuss** stieg um 14 Millionen Euro auf 147 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 133 Millionen Euro). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Erträge aus dem Kreditkartengeschäft zurückzuführen.

Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen auf 450 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 400 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert vorwiegend aus zinsbedingten Zuführungen zur Altersversorgung und Tariferhöhungen. Daneben machen sich steigende Kosten aus regulatorischen Anforderungen bemerkbar. Darüber hinaus wurde gezielt in zukunftsichernde Projekte investiert.

Der **Saldo übriger betrieblicher Aufwendungen und Erträge** betrug minus 2 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 7 Millionen Euro). Darin enthalten sind unter anderem Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf einer früheren Beteiligung.

In der **Risikovorsorge** von 65 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 55 Millionen Euro) sind deutlich höhere Zuführungen zu Vorsorgereserven nach § 340f HGB in Höhe von 48 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 37 Millionen Euro) berücksichtigt.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** betrug 1 Million Euro (Vorjahreszeitraum: 10 Millionen Euro).

Zum Stichtag 30.06.2018 betrug die **Bilanzsumme** der Berliner Sparkasse 48,4 Milliarden Euro (31.12.2017: 44,8 Milliarden Euro).